www.e-rara.ch

Die CL. Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Zürich, 1790

Zentralbibliothek Zürich

Persistent Link: https://doi.org/10.3931/e-rara-141400

Fest- und Nachtmahls-Andachten.

www.e-rara.ch
Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Visual Library

Fest- und Nachtmahls-Andachten.

Form,
das heilige Abendmahl zu halten.

Vor der Zudienung des heiligen Abendmahls wird nach vollendeter Predigt von der Kanzel folgende Erinnerung und Gebätt vorgelesen.

Andächtige und Geliebte!

Da uns jetzo Gott zum genuß des heiligen Abendmahls beruffet, und uns zugleich ermahnet, ein dankbares und gläubiges wiedergedächtniß des todes zu begehen, welchen sein eingebohrner Sohn am stamme des kreutzes für uns erlidten hat; so lasset uns doch alle andere gedanken aus dem sinn schlagen, und den Herren mit herzlicher andacht um seinen beystand und segen anruffen,

Liebreicher Gott und Vater! wir nehmen mit dem allerdemüthigsten dank die gnade an, daß du uns zum genuß des heiligen Abendmahls einladest. Wir loben und preisen dich deßwegen von grund unserer seelen, und bitten dich, du wollest uns durch deinen heiligen und guten Geist beystehen, und in unsern herzen alle diejenigen regungen und rührungen würken, welche dir gefallen, und die uns bey diesem heiligen werk nöthig sind. Begnade uns mit freudiger versicherung der verzeihung aller unserer sünden: Stärke unsern glauben, und bevestne unsere hoffnung, vermehre unsere liebe gegen dich und gegen den nächsten; schenke uns ein freudiges und kindliches zutrauen, einen heiligen hunger und durst, und eine recht feurige andacht.

Laß das grosse werk unserer gnädigen erlösung uns nimmermehr aus dem gemüthe kommen. Laß deine liebe, die dich bewogen hat, deines eingebohrnen Sohns nicht zu verschohnen, sondern denselben für uns dahin zu geben, unserm geist täglich vorschweben, und uns durch diese liebe gedrungen werden, hinfür nicht uns selber zu leben, sondern dem, der für uns gestorben und wieder auferstanden ist.

Zugleich bitten wir dich auch, treuer und liebreicher Vater! daß du diejenigen mitglieder unserer gemeinde, welche wegen krankheiten, oder andern unvermeidlichen hindernissen, dieses äusserliche Abendmahl nicht mit uns begehen können, durch die gnadenkraft deines heiligen Gestes stärkest, und sie die tröstliche versicherung erfahren lässest, daß auch sie ohne das äusserliche geniessen des brods und weins, durch den wahren glauben des theuren verdienstes Jesu und der seligen früchten desselben können theilhaftig werden. Diesen lebendigen glauben stärke und vermehre in ihnen und uns allen nach deiner unendlichen barmhertzigkeit, durch Jesum Christum, unsern Herren und Heiland, welcher uns also gelehrt hat bätten:

Unser Vater, der du bist in den himmeln.
Geheiliget werde dein Namen.
Zukomme dein reich.
Dein wille geschehe auf erden wie im himmel.

Gib

Gib uns heut unser tägliches brod.
Und vergieb uns unsere schulden, wie auch wir vergeben unsern schuldneren.
Und führe uns nicht in versuchung, sonder erlöse uns von dem bösen.
Denn dein ist das reich, und die kraft, und die herrlichkeit, in ewigkeit, Amen.

Gott verleihe uns armen sündern, daß wir das wiedergedächtniß des bittern leidens und sterbens Jesu Christi seines Sohns, würdig, mit glauben und liebe mit einander begehen mögen. Amen.

Die heilige Nachtmahls-Handlung selbst.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohns, und des heiligen Geistrs. Amen.

Andächtige und Geliebte in dem Herren!

Dieweil wir hier bey einander versammelt sind, das heilige Abendmahl unsers Herren und Heilands Jesu Christi zu halten! so lasset uns den liebreichen Vater im himmel, in dem namen seines Sohns, Jesu Christi, demüthig bitten, daß er uns zu diesem heiligen und wichtigen vorhaben seinen Geist und seinen segen schenken wolle. Sprechet derhalben mit andacht und von herzen also:

O Allmächtiger, ewiger Gott, den alle geschöpfe, füraus wir deine kinder, billich ehren, anbätten und loben, als ihren allmächtigen Schöpfer und Vater: verleihe uns armen sündern, daß wir dein lob und deine danksagung, die dein eingebohrner Sohn, unser Herr und Erlöser Jesus Christus, uns gläubige zum gedächtniß seines todes zu thun geheissen hat, mit rechter treue und glauben vollbringen, durch denselben unseren Herren und Heiland Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in einigkeit des heiligen Geistes, Gott in die Ewigkeit. Amen.

Vernehmet nun die vorstellung, welche uns der heilige Apostel Paulus von dem endzweck und würdigen gebrauch des heiligen Abendmahls hinterlassen hat: selbige lautet aus der 1. Cor. Cap. 11. also:

Desjenigen, welches ich von dem Herren empfangen, habe ich euch berichtet, nemlich daß der Herr Jesus in der nacht, da er verrathen worden, das brodt genohmen, und als er dank gesagt, hat er es gebrochen, (ihnen gegeben) und geredt: nehmet, esset, das ist mein leib, der für euch gegeben wird, dies thut zu meinem gedächtnisse. Deßgleichen hat er auch, (als sie jetzt zu nacht geessen hatten) das trank genohmen, dank gesagt, (und ihnen gegeben,) sprechende: dieses trinkgeschirr ist das neue Testament in meinem blut, solches thut, so oft ihr es trinket, zu meinem gedächtnisse: denn so oft ihr dieses brot esset, und von diesem trank trinket, sollet ihr den tod des Herren verkündigen, bis daß er kommt. Welcher nun dieses brot isset, und von diesem trank trinket, solches aber unwürdig thut, der wird schuldig seyn des leibs und bluts des Herren. Deßhalben soll der mensch vorher sich selbst prüfen und bewähren, und also esse er von diesem brot, und trinke aus diesem trinkgeschirr. Dann welcher unwürdig isset und trinket, (das ist nicht wie es sich gebührt und wie man soll,) der isset und trinket sich selbst das urtheil und die verdammniß, weil er den Leib des Herren nicht unterscheidet.

Andächtige und Geliebte!

Ihr habet nun aus dem mund des Apostels vernohmen, wie der Herr Jesus Christus das heilige Abendmahl eingesetzt, und wie dasselbige mit glauben und ehrerbietung müsse behandelt werden. Der Herr lasse es einen tiefen eindruck auf unsere herzen haben!

Erhebet nun euere andacht, und preiset die gütigkeit unsers Gottes.

Gott sey lob!
Ehr sey Gott in den höhen:
Und fried auf erden.
An den menschen ein wolgefallen.
Wir loben dich, wir preisen dich.
Wir bätten dich an, wir verehren dich.

Wir sagen dir dank um deiner grossen ehre und gutthat willen, o Herr Gott, himmlischer König, Vater, Allmächtiger!

O Herr! du eingebohrner Sohn, Jesu Christ, und heiliger Geist!

O Herr Gott, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters! der du hinnihmst die sünden der welt, erbarme dich unser!

Der du hinnihmst die sünden der welt, nihm an unser gebätt!

Der du sitzest zu der rechten des Vaters, erbarme dich unser!

Denn du bist allein der Heilige!

Du bist allein der Herr!

Du bist allein der Höchste: O Jesu Christ, mit dem heiligen Geist, in der ehre Gottes, des Vaters. Amen.

Damit aber niemand sich fälschlich berede, als ob wir allein durch den äusserlichen gebrauch des heiligen brots und weins in die gemeinschaft Jesu kommen, und hierinn das wahre Nachtmahl-halten bestehe; so vernehmet mit aufmerksamkeit die rede Jesu in dem Evangelio Johannis Cap. VI. worinn unser Heiland keineswegs von dem äusserlichen Abendmahl-halten redet, sondern uns lehren will, wie wir durch den glauben und eine bußfertige verfassung der seelen seiner gemeinschaft und seines theuren verdiensts auch äussert dem Sacrament können theilhaftig werden, und daß das äusserliche Nachtmahl-halten ohne diese geistliche gemeinschaft mit ihm von keinem wahren und seligen nutzen seyn könne.

JEsus redet also:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, der hat das ewige leben. Ich bin das brot des lebens. Euere väter haben das Manna in der wüste geessen, und sind gestorben. Dieses ist aber das brot, welches vom himmel gekommen. Wer von diesem brot essen wird, der wird in die ewigkeit leben. Und das brot, das ich geben werde, ist mein fleisch, welches ich für das leben der welt dahin geben werde. Da stritten die Juden unter einander, und sprachen: Wie kan dieser uns sein fleisch zu essen geben? Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht das fleisch des Sohns des Menschen essen, und sein blut trinken werdet, so habet ihr in euch das leben nicht. Wer mein fleisch isset, und mein blut trinket, der hat das ewige leben, und ich werde ihn auferwecken an dem letsten tage. Dann mein fleisch ist wahrlich eine speise, und mein blut ist wahrlich ein trank. Wer mein fleisch isset, und mein blut trinket, der bleibt in mir und ich in ihm. Gleich wie mich der lebendige Vater gesendet hat, so lebe ich auch durch den Vater; und der mich isset, der wird auch durch mich leben. Dieß ist das brot, welches von dem himmel gekommen. Nicht wie euere väter das Manna geessen haben, und sind gestorben: Welcher dieses brot isset, der wird in die ewigkeit leben. Dieses redete Jesus in der versammlung, als er zu Capernaum lehrete: Viele aber von seinen Jüngern, als sie dieses gehört, haben gesprochen: Das ist eine harte rede, wer mag sie hören? Jesus aber, da er bey sich selbst wußte, daß seine Jünger darüber murreten, sprach zu ihnen: Aergert euch das? Wie dann, wenn ihr den Sohn des Menschen sehen werdet hinaufsteigen an den ort, wo er zuvor war? Der Geist ist es, der da lebendig machet, das fleisch ist gar nichts nütze. Die worte, die ich zu euch rede, sind Geist und Leben.

Gott sey gelobet und gedanket, der wolle nach seinem heiligen wort uns jetzo eine freudige versicherung der vergebung unserer sünden schenken. Amen.

Lasset uns also ein öffentliches bekenntniß unsers glaubens ablegen.

1. Ich glaube in einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des himmels und der erden.

2. Und in Jesum Christum, seinen eingebohrnen Sohn, unsern Herren.

3. Der empfangen ist von dem heiligen Geist, gebohren aus Maria der Jungfrau.

4. Der gelidten hat unter Pontio Pilato, ist gekreutziget, gestorben, und begraben worden; hinabgefahren zu der hölle.

5. Am dritten tage wiederum auferstanden von den todten.

6. Aufgefahren ist in die himmel, wo er sitzt zur rechten hand Gottes, des allmächtigen Vaters.

7. Von dannen er kommen wird zu richten die lebendigen und die todten.

8. Ich glaube in den heiligen Geist.

9. Eine heilige, allgemeine, christliche kirchen, die da ist eine gemeinschaft der heiligen.

10. Ver-

10. Verzeihung der sünden.
11. Auferstehung des leibs.
12. Und ein ewiges leben. Amen.

Jetzt wollen wir, liebe Christen, nach der ordnung und einsetzung unsers Herren Jesu Christi, das brot essen, und das trank trinken, die er geheissen hat also brauchen zu einem wiedergedächtniß, zu lob und dank dessen, daß er den tod für uns erlidten, und sein blut zur abwäschung unserer sünden vergossen hat. Darum prüfe und bewähre sich selbst ein jeder, nach der vermahnung des seligen Apostels Pauli, ob er mit bußfertigem herzen seinen trost, seine zuversicht und seinen glauben einig und allein auf Jesum Christum und sein theures verdienst gründe, damit sich niemand für einen gläubigen ausgebe, der es aber nicht seye, und sich an dem tode des Herren schwerlich verschulde: Auch niemand sich an der ganzen christlichen gemeinde, die ein leib Christi ist, versündige.

Darum erhebet euere herzen mit heiliger andacht zu Gott, und bättet:

UNser Vater, der du bist in den himmlen.
Geheiliget werde dein namen.
Zukomme dein reich.
Dein will geschehe auf erden wie im himmel.
Gieb uns heut unser täglich brot.
Und vergieb uns unsere schulden, wie auch wir vergeben unsern schuldnern.
Und führe uns nicht in versuchung, sonder erlöse uns von dem bösen.
Denn dein ist das reich, und die kraft, und die herrlichkeit in ewigkeit, Amen.

Lasset uns den Herren fehrner im geist und in der wahrheit anrüffen:

O Herr, allmächtiger Gott! der du nach deiner unendlichen erbarmung, uns in deine haushaltung und unter deine kinder aus freyen gnaden aufgenohmen hast, mit befehl, dir herzliches lob und dank zu sagen, für die grosse und unaussprechliche wohlthat, daß du deinen eingebohrnen Sohn, unsern Herren Jesum Christum, für unsere sünden in den tod gegeben hast: Verleihe uns, daß wir diese unsere pflicht so treulich ausüben, daß wir mit keiner gleichsnerey oder falschheit, dich, die unbetrügliche wahrheit erzörnen. Verleihe uns auch, daß wir so unschuldig leben, als deinem leibe, deinen angehörigen und kindern gezient, damit auch die ungläubigen deinen namen und deine ehre lehrnen erkennen. Herr! behüte uns, daß dein namen und ehre um unsers lebens willen nirgends geschmähet werde. Herr! mehre uns allezeit den glauben, den wahren und durch liebe und einen frommen wandel thätigen glauben, und das mit demselben verbundene vertrauen auf dich, der du lebest und regierest, Gott in die ewigkeit. Amen.

Jetzt höret mit ernst und glauben, wie Christus Jesus das Nachtmahl begangen, und uns dasselbige mit glauben und dankbarkeit zu begehen eingesetzt habe.

JEsus an der nacht, da er verrathen, und in den tod hingegeben ward, hat er brot genohmen, und als er es gesegnet, hat er es gebrochen, und den Jüngern gegeben und gesprochen: Nehmet, esset, das ist mein leib, der für euch hingegeben wird, das thut meiner zu gedenken. Und als er das trinkgeschirr genohmen, und dank gesagt, hat er es ihnen gegeben, und gesprochen: Trinket aus diesem alle; dann das ist mein blut, das blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für vile, zur verzeihung der sünden: So oft ihr immer dises brot esset, und von disem trank trinken werdet, sollet ihr den tod des Herren auskündigen und hoch preisen bis daß er kommt.

Gott verleihe uns armen sündern, daß wir das wiedergedächtniß des bittern leidens und sterbens Jesu Christi, seines Sohns, wirdig, mit glauben und liebe mit einanderen begehen. Amen.

Nachdem das Heil. Abendmahl zugedienet worden, ermuntert der Pfarrer die gemeinde folgender weise zum lobe Gottes.

Andächtige und geliebte! Dieweil wir jetzo das heilige Abendmahl mit einander genossen haben, so laßt uns unsre seelen zum lob der gnade Gottes aufmuntern, und mit mund und herzen den Herren preisen:

Ich will dich loben, mein Gott, und deinen namen preisen immer und ewiglich.

Denn alles erdreich ist deiner güte, treu, herrlichkeit, und barmherzigkeit voll.

Darum danke dem Herren, meine seele, und alles, was in mir ist, seinem heiligen namen.

Der aller deiner missethat gnädig ist, und heilet alle deine gebrechen.

Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmüthig und von grosser güte.

Er hat mit uns nicht gehandelt nach unsern sünden, und hat uns nicht vergolten nach unserer missethat und nach unserm verdienen.

Denn so hoch der himmel ob der erden ist, und so weit der aufgang von dem niedergang, also weit übertrift seine güte und barmherzigkeit alle unsere missethaten.

Und wie sich ein vater über seine kinder erbarmet, also hat sich Gott über uns erbarmet.

Denn da wir noch in sünden und seine feinde waren, gab er uns seinen einigen Sohn, daß wir durch ihn lebten.

Der hat uns sein fleisch und blut zu einer rechten speise gemachet, und uns mit seinem tod zum ewigen leben gebracht.

Der ist das Lämmlein Gottes, die Begnadigung für unsere sünden, das einige und vollkommene Gnadenpfand.

Denn so uns Gott seinen lieben Sohn geschenkt, und denselben für uns in den tod gegeben hat, wird er uns nichts mehr versagen, sonder fürohin treu, gnädig und barmherzig seyn.

Darum soll mein mund und herz des Herren lob auskünden, und hoch preisen.

Und alle menschen seine güte und erbarmung immer und ewig loben, durch unsern Herren und Heiland Jesum Christum. Amen.

Der Pfarrer vermahnet das volk also:

Jetzt dann bedenket mit ernst, was für eine grosse, heilige handlung wir nach dem befehl des Herren, begangen, nemlich, daß wir bezeuget haben mit dem dankbaren andenken unsers glaubens, daß wir alle arme sünder, aber durch den hingegebenen leib und das vergossene blut unsers Herren Jesu Christi von sünden gereiniget, und von dem ewigen tode erlöset seyen: Auch daß wir anerbotten Christliche liebe, treu, und dienstfertigkeit, je eines gegen dem andern zu halten. So sollen wir nun Gott treulich bitten, daß er uns allen verleihe das gedächtnuß des bittern leidens und sterbens Jesu Christi, unsers Heilands, mit festem glauben also zu herzen zu fassen, und stets bey uns zu bewahren, damit wir täglich allem bösen absterben, und durch seinen Geist zu allem guten gestärkt und geführt werden, damit Gott in uns gepriesen, der nächste von uns erbauet und geliebet werde.

Gott segne und behüte euch. Der Herr lasse sein angesicht über euch leuchten, und sey euch gnädig. Der Herr erhebe sein angesicht über euch, und gebe euch seinen frieden.

Herr! wir sagen dir lob und dank, für alle deine gaaben und gutthaten, der du lebest und regierest, Gott in die ewigkeit. Amen.

Lasset euch die armen in euerem almosen um Gottes willen allezeit empfohlen seyn. Bättet Gott jederzeit für einander, und nach vollendung des Christlichen lobgesangs, gehet hin im frieden, die gnade Gottes seye mit euch.

Danksagungs-Gebätt, an den heiligen Communions-Tagen nach der Abend-Predigt.

Erhebet euere herzen zu Gott, und sprechet mit andacht:

Allerliebster Herr und Heiland Jesu Christe! Wir biegen anjetzo unsere knie vor deiner allerhöchsten Majestät, und kommen mit freudigen danksagungen vor dein heiliges angesicht. Was für eine unaussprechlich hohe gnad und ehre hast du an diesem heutigen tage uns armen sündern damit bewiesen, daß du uns bey dem von dir selbst eingesetzten heiligen Abendmahl, durch die geniessung deines gekreuzigten leibes und deines vergossenen bluts, auf das tröstlichste versichert hast, sowol von deiner unbegreiflichen liebe zu uns, als von

unserer

unserer damit verbundenen vollkommenen erlösung und ewigen seligkeit.

Ach, daß wir geschickt wären, deinen namen dafür rechtschaffen zu preisen, und deinen ruhm zu verkündigen! Aber da wir arme menschen viel zu schwach sind, dir für deine allen verstand übersteigende liebe so zu danken, wie wir sollten; so bitten wir dich, theuerster Erlöser! daß du selbst uns geschickt und tüchtig machen wollest, dir mit herz und munde recht dankbar zu seyn.

Gleichwie du uns mit deinen wolthaten erfüllest, so erfülle auch unsere herzen und unsere zungen mit einer so grossen und beständigen dankbarkeit, daß die bewunderung und lobpreisung deiner liebe unser angenehmstes geschäft, nicht nur für heut, sondern die ganze zeit unsers lebens seyn möge.

Liebster Heiland! wir haben uns heut bey dem heiligen Abendmahl auf das neue gegen dich verpflichtet, daß wir dir, als unserm Erlöser, in heiligkeit und gerechtigkeit dienen, und den willen deines himmlischen Vaters thun wollen alle tage unsers lebens. Ach würke in uns allen einen recht festen vorsatz, dieser unserer neuen verpflichtung von jetzo an ein genügen zu leisten, und uns mit leib und seele zu deinem und deines Vaters dienst zu ergeben und aufzuopferen. Mittheile uns zu dem ende hin ein je länger je reicheres maaß deines heiligen Geistes, welchen du uns durch dein leiden und tod erworben hast: Laß denselben hinfür wohnung in uns machen, damit er uns auf allen unsern wegen leite und führe, alle böse neigungen in uns tödte, und uns hingegen mit allen christlichen tugenden erfülle, und ganz und gar zu deinem dienst heilige.

Verleihe uns endlich auch die gnade, daß wir in kraft unsers heutigen nachtmahls-gelübds, allen menschen alle uns zugefügte beleidigungen von herzen verzeihen, und gegen jedermann alle pflichten der liebe ausüben, und uns gegen andere also verhalten, wie wir wünschen, daß andere sich verhalten gegen uns.

Ach Herr Jesu! erhöre dieses unser gebätt, und ziehe uns ganz und gar zu dir, bis wir dereinst im reich der himmeln das Abendmahl mit dir halten werden, und du mit uns.

Dir, o hochgelobter Heiland! samt deinem Vater und dem heiligen Geiste, sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. Bättet weiter mit andacht:

Unser Vater, &c.

Weyhnachts-Gebätt am heiligen Nachtag, nach der Morgen-Predigt.

Erhebet euere herzen zu Gott, und sprechet mit andacht und glauben:

O Herr, allmächtiger Gott, allergütigster Vater! wir erscheinen vor deinem gnadenthron, dir unser schuldiges lob und dankopfer zu bringen für die unaussprechliche wolthat, daß du uns armen sündern deinen eingebohrnen Sohn zum Erlöser geschenket hast.

Diese grosse und unendliche wolthat ist uns nach deiner mildreichen güte über dieses heilige Fest tröstlich verkündiget worden. Und so wissen wir, daß dein eingebohrner Sohn, der von ewigkeit mit dir und dem heiligen Geist in der gestalt Gottes war, unsere menschliche natur an sich genohmen, und dieselbe mit sich vereinbaret hat in ewigkeit. Er ist Gott und mensch in einer person, und so unser Immanuel, Gott mit uns.

O grosses unbegreifliches und verehrungswürdiges geheimniß der gottseligkeit! Gott ist geoffenbaret worden im fleisch: Er ist gerecht erkennt worden im Geist: Er ist erschienen den Engeln: Er ist gepredigt worden den Heyden: Er ist geglaubt von der welt: Er ist aufgenohmen worden in die herrlichkeit.

O allergütigster Gott und Vater! wir wissen und glauben festiglich, daß wir arme Adams-kinder ohne dieses theure und allerliebste kind geblieben wären kinder des zorns, und weder verzeihung noch gnade, weder leben noch seligkeit erlangt hätten.

Lehre uns durch die erleuchtende gnade des heiligen Geistes, uns unsers gebohrnen Heilandes recht innigsich zu erfreuen, und diese freude damit an den tag zu legen, daß wir mit einem frommen und gottseligen leben bescheinen, Jesus lebe in uns, er wohne in uns, er regiere und leite und führe uns.

Herr Jesu, verehrungs-würdigster, ewiger Sohn Gottes! du hast unsere natur angenohmen, du bist in unser fleisch gekommen, unsere krankheiten zu tragen, und unsere schmerzen auf dich zu laden: Erbarme dich über uns; tröste und stärke uns, damit wir im frieden und mit freuden erwarten mögen deine zweyte erschei-

nung, da du in der herrlichkeit deines Vaters kommen, und uns zu dir in dein reich und in deine herrlichkeit aufnehmen wirst.

Dir, o heiliger Vater, o Jesu Christ, o heiliger Geist, wahrer, ewiger Gott! sey dank, lob, preis und ehre in ewigkeit. Amen.

Und da uns, andächtige und geliebte, Gott anjetzo zum genuß des heiligen Abendmahls, ꝛc. Siehe Seite 196.

Gebätt am Neujahrs-Tag nach der Morgen-Predigt.

Bättet alle mit glauben und andacht.

EWiger Gott, gnädiger Vater in Christo! deiner anädigen leitung haben wir es zu danken, daß wir an dem heutigen tag abermal ein neues jahr unserer wallfahrt auf erden im frieden unsers lieben vaterlands antretten können. Wir loben dich, wir danken deiner barmherzigkeit für alle deine vielfaltige, ja unendliche guthaten, die du uns in der ganzen zeit unsers lebens erwiesen hast.

Herr Jesu, Vater der ewigkeit, Fürst des friedens! Billich erinnern wir uns in dieser ersten stunde unserer öffentlichen andacht, daß dir bey deiner beschneidung aus göttlichem befehl der seel-erquickende Jesus-Name gegeben worden. Darum sey angebättet und gelobet dieser dein herrlicher namen, unsere freude und unser trost! Gepriesen sey das heil, das uns darinn vorgestellt wird! Ja gelobet seyst du selbs, der du solchen namen mit allem recht tragest, und uns alles bist, was derselbe andeutet.

Ach, schreibe diesen namen mit lebendigen buchstaben deines Geistes in unsre seelen, daß er in denselben lebe, und eine erweckung und stärkung unsers glaubens sey, wenn wir in dir denjenigen erkennen, der uns, sein volk, von unsern sünden selig mache. So erfülle auch die kraft deines namens an uns, und werde uns immerdar dasjenige, was derselbe andeutet.

Du bist unser Jesus, der du uns selig machest, da du uns zur gerechtigkeit von deinem himmlischen Vater geordnet bist; gib dich unsern seelen also zu erkennen, daß wir dich allein zu unserer rechtfertigung ergreiffen, und nimmermehr fahren lassen.

Du bist unser Jesus, der du uns selig machest, da du uns, die wir kinder Adams, und von natur kinder des zorns sind, in die selige anadenkindschaft Gottes versetzet: laß uns doch den trost derselben empfinden und schmecken, und erhalte uns bey solchem theur-geschenkten gut.

Du bist unser Jesus, der du uns mit allem zeitlichen und ewigen segen mildialich beseligest; erfülle uns auch in dem ganzen laufe dieses jahrs mit solchen deinen gnaden-gütern, daß wir die nothdürft dieses irrdischen lebens nicht anderst als mit lobpreisung deines namens, und also zu unserm besten geniessen; in dem geistlichen aber mit dem reichthum deiner himmlischen schätzen, mit liecht, kraft, leben, trost, frieden, freude, zur erhaltung und stärkung des innern menschen überschüttet werden, in der wiedergebuhrt und erneuerung unser ganzes leben selig zu führen; und laß uns in dem liecht und aus dem zeugniß deines heiligen Geistes in solchem allem dich unsern Jesum erkennen und annehmen.

Du bist unser Jesus, der du uns selig machest, da du uns das ewige erb erworben hast, selbiges anbietest, überreichest, und uns dermaleinst in dessen völligen besitz einführen willst: so erfülle auch diese frucht deines namens an uns, daß wir des erbes hier versichert werden, dort aber in desselben offenbarem und vollkommnem genuß erst recht erfahren, was du uns gewesen seyst und ewig bleibest, ein anfänger, mittler und vollender unserer seligkeit, ein vollkommener Heiland, ein einiger Seligmacher, ein hochgelobter wahrhafter JEsus.

Erzeige dich den regenten unsers landes, den lehrern und predigern, den eltern und kindern, allen armen, kranken, nothleidenden, allen und jeden mitchristen, insonders denen, die in dir allein alles heil, und alle ihre wolfahrt suchen, als ein Gott des vielfaltigen heils.

Deinem würdigsten namen sey preis, ruhm und dank, daß in demselben sich biegen alle knie, deren, die im himmel und auf erden und unter der erden sind, und alle zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sey, zur ehre Gottes des Vaters. Amen.

Unser Vater, ꝛc.

Gebätt

Gebätt so alle Tage in der Paßions-Woche gebättet wird.

HErr Jesu Christe, du theuerster menschen-freund, wie sollen wir dir genugsam danken für deine unaussprechliche liebe, die dich bewogen hat, ein so schweres leiden für uns auszustehen, und zwar für deine feinde, die es nicht um dich verdienet, sondern dich und deinen Vater mit vielfältigen sünden beleidiget hatten.

Gieb uns doch diese liebe in dem liecht deines heiligen Geistes also zu erkennen, daß unsere herzen dadurch zu einer heiligen verwunderung gebracht, und mit einer desto ernstlichern gegen-liebe zu schuldiger dankbarkeit erfüllt, sonderlich aber in dem lebendigen glauben gestärkt werden mögen: denn deßwegen hast du alles gelidten und ausgestanden, damit wir in wahrem glauben der früchte deiner leiden theilhaftig werden möchten.

Ach! so laß uns doch daran nicht ermangeln; sondern würke und vermehre uns diese deine theure gaabe kräftiglich, als welche du uns auch in deinem leiden erworben hast.

Lehre uns also dein leiden erkennen und annehmen, als eine vollkommene bezahlung für unsere sünden, damit wir daraus in dem glauben derselben, und deiner versöhnung theilhaftig werden.

Stelle unsern seelen vor, wie du auch alle strafen unserer sünden übernommen und dafür genug gethan habest, damit wir daraus in allem unserm leiden gedult und trost schöpfen, und uns darmit aufrichten mögen.

Laß uns aus dem so reichen schatz alle fülle der gnaden, der gerechtigkeit, des friedens, des heils, und der seligkeit hernehmen, aus welchem uns allen ewig wohl seyn mag.

Verleih uns aber auch die kraft, unsern alten Adam an dein kreutz zu schlagen, daß der sündliche leib kraftlos gemacht werde, und mehr und mehr daran sterbe, damit wir der sünde nicht mehr dienen.

Drucke auch in unsere herzen dein heiliges exempel, damit wir in unserem ganzen leben demselben trachten stets nachzufolgen, und aus dir selbst die kraft dazu zu empfangen.

Damit, wie du durch dein leiden in die herrlichkeit eingegangen bist, wir eben also durch dasselbige auch in deine herrlichkeit zu dir eindringen, und dir erst alsdenn, was wir jetz noch nicht vermögen, vollkommen danken. Amen. Um deiner theuren liebe willen. Amen.

Unser Vater, ꝛc.

Gebätt am Oster-Montag.

O Herr Gott! allmächtiger Gott, heiliger Vater! abermal haben wir die ganze vorhergehende woche hören und betrachten können die gottselige geheimniß unserer so theuren erlösung.

Deinem eingebohrnen, fürgeliebtesten Sohn, der von keiner sünd wußte, hast du aufgelegt die strafe unserer sünden.

Um unserer übertrettung willen ist er verwundet, und um unserer bosheit willen mußte er zerknirscht werden, auf daß wir durch seine wunden gesund wurden.

Ungeachtet er aber gezehlt worden unter die übelthäter, und sein leben in dem allerschmächlichsten und bittersten tod geendiget hat, so hast du ihn doch, als den grossen hirten der schaafen, am dritten tag von den todten allmächtig wiedergebracht.

Er ward dahin gegeben um unserer sünden willen, aber wieder auferweckt um unserer gerechtigkeit willen.

Ja! Amen! Halleluja! Heilig, heilig, heilig, bist du, der Herr Gott, der Allmächtig, der du warest, der du bist, und der du seyn wirst!

Himmel und erden werde deiner ehre und herrlichkeit voll! Dann dir allein gehört die kraft, das heil, und die ehre.

Unsere seele, unser mund, und alles, was in uns ist, lobe täglich und stündlich deinen heiligen namen.

Dabey aber, o Herr, o du einiger ursprung alles dessen, was der mensch guts hat und ist! bitten wir dich von grund unserer herzen um die kräftige erleuchtung unsers verstandes.

Gib, daß wir stets und unaufhörlich betrachten die so gar grosse liebe, die dich vermocht hat, deinen einigen und liebsten Sohn für die welt zu geben; und die liebe, welche diesen deinen Sohn vermocht hat, dir gehorsam zu werden bis in den tod; ja bis in den tod des kreutzes.

Herr Jesu, du Sohn des Höchsten, verleihe uns, daß wir nun alles, was dem menschen auf erden schönlieb und gewünn zu seyn bedunkt, für ohn

fürohin gegen dich und deinen verdienst gänzlich achten für schaden, koth und unrath.

Behüte uns, daß wir ausser und neben dir an keinen andern Priester, an kein anders versühnopfer, an keinen andern Mittler noch Fürbitter gedenken.

Hilf auch, daß nun unser keiner mehr lebe sich selbst, sondern daß wir alle willig und gern leben nur dir, dir, der du für uns gestorben, und wiederum auferstanden, der du ein Herr bist, beydes der lebendigen und der todten.

Herr, komm auch allezeit zu hilf deiner kirche. Sende allenthalben den lieben frieden: Und wo du, o Herr! deine kirche mit verfolgung heimsuchest, so gieb allen deinen bekennern kraft und gnade, dir auch unter pein und marter bis in den tod getreu zu bleiben.

Dir, o heiliger Vater, samt unserem Herren und Heiland, Jesu Christo, in einigkeit des heiligen Geistes, seye Dank, Lob, Preis und Majestät, nun und in alle ewigkeit. Amen.

Auffahrts-Gebätt.

Erhebet euere herzen in den himmel, da der Herr Jesus ist, unser Erlöser, und sprechet weiter mit andacht:

O Herr, allmächtiger Vater, auf diesen tag erinnern wir uns, daß der Herr Jesus, dein eingebohrner und ewiger Sohn, mit seiner heiligen Menschheit von dieser welt aufgenohmen worden in den himmel.

Du hast ihn erhöhet: Du hast ihm gegeben einen namen über alle namen: Gewalt über allen gewalt. In welchem sich biegen müssen alle knie, und alle zungen bekennen, daß er seye der Herr, o himmlischer Vater, zu deinem preis.

Herr Jesu Christe, du Sohn des Vaters, der du allein sitzest zu der Rechten des Vaters! Erbarme dich unser, sihe auf uns herab von deiner heiligen wohnung, und segne uns.

Wir wissen, erhabener Herr Jesu, daß dein himmlischer Vater den auserwehlten heiligen Engeln zwar gegönnet hat sehr grosse und besondere ehr. Tausendmal tausend dienen ihm, und zehentausendmal zehentausend stehen vor ihm. Aber zu keinem Engel hat er doch iemal gesprochen: Sitze zu meiner Rechten. Zu dir aber, o Herr Jesu! hat er gesprochen: Du bist mein Sohn, der Geliebte, an dir habe ich ein wolgefallen, komm, setze dich zu meiner Rechten.

Dir haben sich aufgethan die ewige porten. Dein reich ist ein ewiges reich. Du allein bist der rechte König der ehren. Und darum biegen sich vor dir alle knie, und alle zungen bekennen, daß du der Herr seyest zur ehre Gottes des Vaters.

Und weil du aufgefahren zu deinem Gott, und auch zu unserem Gott; zu deinem Vater, und auch zu unserem Vater: Du auch nicht mehr stirbest, sondern ewig lebest, uns zu vertretten, so überlassen wir uns dir ganz zuversichtlich, da wir wissen, daß du uns vollkommen kanst selig machen, und alle, die durch dich zu Gott kommen.

Zugleich danken wir dir, Herr Jesu Christe, daß du uns die gnädige versicherung gegeben, du wöllest auch uns durch eine selige himmelfahrt zu dir nehmen, damit wir seyen, wo du bist; auf daß, wie wir getragen haben hier auf erden das bild des irrdischen, sündlichen und sterblichen Adams, wir dannzumal auch tragen dein bild, das bild des anderen, des heiligen, des unsterblichen Adams im himmel.

Und da du uns eine stätte im himmel bereitet hast, so gib gnade, daß wir die eitelkeit aller derer dingen, die auf erden sind, recht lehrnen einsehen, um nach den ewigen gütern, die droben sind, desto begieriger zu werden. Laß uns dieses gegenwärtige leben nicht anderst ansehen, als eine kurze mühsame pilgrims-reise, und dadurch bewogen werden zu suchen, was droben ist, da du bist, sitzend zur rechten Gottes.

Schütze indessen, erhabener Herr Jesu! deine kirche gegen alle ihre feinde. Dein Vater hat dir ja allen gewalt übergeben im himmel und auf erden; so bediene dich dann dieser deiner macht zur beschützung dieser deiner heerde. Vermehre die zahl deiner kinder, und schaff doch, daß von aufgang der sonne bis zu ihrem niedergang, dein namen groß werde unter den menschen, und demselbigen aller orten ein reines speis-opfer gebracht werde.

Erbarme

Erbarme dich anbey aller deiner kinder, die sich dermal in betrübten und angsthaften umständen befinden, die im krankenbeth, oder in andern trübsalen ihre seufzer zu dir hinauf schicken: Erhöre ihr flehen, siehe in gnaden an ihre thränen, und verwandle sie in freuden und ruhe.

Noch um eine gnade bitten wir dich, theurer und erhabener Heiland! daß, gleich wie du uns den himmel aufgeschlossen hast mit deinem heiligen bittern tod; so wollest du uns auch behüten, daß wir eben diesen himmel nicht wieder zuschliessen mit unbußfertigem und undankbarem leben.

Hilf, Herr, daß wir am jüngsten tag, in deiner allergewüssesten und herrlichen wiederkunft, hören mögen die posaune deines heiligen Erzengels, und alsdann unsern theil haben an der auferstehung der gerechten. So daß wir alsdann dir entgegen gezuckt werden, und eingehen in das himmlische vaterland, und kommen auf den berg Sion; in die stadt des lebendigen Gottes, in das himmlische Jerusalem, zu der gemeinde der erstgebohrnen, zu den seelen der vervollkommneten gerechten, zu dir des neuen Testaments einigem Mittler, und zu Gott, deinem und unserm Vater.

Dir, dem Vater, dem Sohn, und dem heiligen Geiste, seye dank, lob, preis und ehre, nun und in alle ewigkeit. Amen.

Gebätt am Pfingst-Montag.

Erhebet euere herzen zu Gott, und sprechet mit andacht:

Gnadreicher und gnädiger Vater in Christo Jesu! wir erscheinen vor deinem gnaden-thron mit vieler freude, da wir glauben, daß du uns und allen deinen kindern, an diesem wiedergedächtniß-fest der reichen ausgiessung des heiligen Geistes über die Apostel, die gnaden-gaaben desselben vermehren werdest: Das wort deines eingebohrnen Sohnes versichert uns hievon gänzlich, da er ja ausdrücklich sagt: Wenn ihr, die ihr böse seyt, könnet euern kindern gute gaaben geben, wie vielmehr wird mein himmlischer Vater den heiligen Geist denen geben, die ihn darum bitten.

So schenke uns dann, treuer Vater im himmel! um Jesu Christi willen deinen Geist: Laß unsere herzen durch diesen himmlischen Tröster gestärkt, erfreuet und erquicket werden. Laß diesen liebreichen Führer uns begleiten auf der wichtigen reise, die wir vor uns haben. Laß uns die kraft des apostolischen ausspruchs an unsern herzen erfahren; dieweil ihr kinder seyt, so hat Gott ausgesendet den Geist seines Sohns in euere herzen, der da schreyet, Abba, Vater! dieser Geist giebt zeugnuß euerm Geiste, daß ihr kinder Gottes seyt.

Herr Jesu! das andenken der milden ausgiessung der gaaben deines Geistes über deine Apostel, welches wir anjetzo feyern ist uns sehr tröstlich. Wir danken dir herzlich für das zeugniß dieser deiner knechten, welches sie in deiner und deines Geistes kraft allen völkern vorgetragen, welches sie mit einem heiligen und unsträflichen wandel, wie nicht weniger mit vilen göttlichen wundern, und endlich gar mit ihrem blut versiegelt haben.

Mache dasselbig kräftig an unsern herzen, und gib uns gnade, daß wir dasselbe für die gewisse und unfehlbare stimme deines eigenen ganz heiligen mundes halten, dem wir in allweg zu glauben und zu gehorsamen zum höchsten verpflichtet und verbunden seyn.

O heiliger Geist, du Geist des Vaters und des Sohns! mache heiter unsern dunkeln verstand. Lehr uns für und für recht bätten, recht thun und lassen, recht reden und schweigen. Lehr uns alles, was zur seligkeit nothwendig ist. Behüte uns vor allem hartnäckigen, verdammlichen irrthum.

Heilige unsern ganzen willen und gemüth. Wohne in uns als in deinem heiligen tempel. Tröste uns in allen unsern anfechtungen. Bleibe bey uns in allen versuchungen. Führe uns, zeuh uns, und treib uns ohne unterlaß zu allem guten. Bleib bey uns so fest und so steif, daß wir dich nimmermehr mit halsstarrigen sünden weder betrüben, noch auslöschen. Mache unser einen jeden geschickt und tüchtig zu seinem beruffe, wozu du einen jeden beruffen hast. Mach unsere seelen zu deinem tempel. Heilige uns ganz und gar, durch und durch, damit unser ganzer geist, samt seele und leib unsträflich bewahret werde bis auf die zukonft des Herren Jesu Christi.

Dir, dem Vater aller gnaden, der seinen Geist ausgiesset über alles fleisch! Dir, dem Sohn des Vaters, der durch sein leiden uns armen sündern den heiligen Geist erworben hat! Dir, dem Geist des Vaters und des Sohns, der die herzen der armen sünder so gerne reiniget und heiliget! Dir, dem dreyeinigen Gott, sey lob

und

und ehre, und danksagung, und benedeyung, nun und in alle ewigkeit. Amen!

Bättet weiter mit andacht:
Unser Vater, ꝛc.

Gebätt vor der heiligen Communion.

Ich bin jetzt im begriff, das denkmahl deines todes, o mein Jesu, mit deiner gemeine zu begehen. Laß mich deine liebe und deinen tod so betrachten, wie es meiner seele heilsam seyn kan! Ich ruhme mich ein Christ zu seyn. Mache du mich so vollkommen im Christenthum, als zu meiner seligkeit nöthig ist: Laß mich nichts von der einfalt des glaubens abführen, sondern gib, daß ich mit redlichem herzen deiner wahrheit folge.

Bewahre mich vor gleichgültigkeit gegen deine wichtige und heilsame verordnung; vor unaufmerksamkeit und gedankenlosigkeit: vor herumschwärmenden gedanken: vor aller heucheley und falschheit; Halte du mein herz zusammen, und richte mein denken auf deine Liebe, o mein gekreutzigter Erlöser! Laß mich eben so andächtig, so aufrichtig, so demüthig, so dankbar, so rechtschaffen bey deiner tafel erscheinen, als wenn du selbst sichtbar gegenwärtig wärest; als wenn ich selbst die zeichen deines für mich dahin gegebenen leibs und blutes aus deiner hand empfienge; als wenn du selbst zu mir sagtest: „Auch du hast „theil an der vergebung der sün„den, an den verheissungen des „ewigen lebens, wenn du mein „Jünger seyn willst. Auch dich „werde ich auferwecken. Auch dich „werde ich mit mir in meine herrlichkeit führen: Auch du sollt ewig „in meiner gemeinschaft glückselig „seyn.„

O mein Jesu, laß mich deine liebe empfinden, anbätten, öffentlich bekennen und preisen! Die innersten empfindungen meines herzens seyen dir geheiliget; alles in mir sey dankbarkeit und lob. O wie viel hast du für mich gethan, wie viel habe ich deinen erbarmungen zu danken. Laß sie alle meiner seele theur und gegenwärtig seyn, daß ich dadurch in den dir gefälligen gesinnungen gestärkt und erhalten werde. Laß es fehrne von mir seyn, deinen tod als einen freybrief der sünde, oder dein Abendmahl als eine vergütung meiner unbereuten vergehungen, meiner unabgelegten sünden anzusehen. Laß mich es so geniessen, wie du es genossen haben willst, in der absicht meinen glauben zu stärken, in der heiligung zu wachsen, und durch eine ernsthafte betrachtung deines todes gegen die sünde einen tiefen abscheu zu hegen: gegen die sünde, deren versöhnung dich so viel gekostet hat. Wie? ich sollte in der sünde verharren, und deine gnade auf muthwillen ziehen? Nein, vor so undankbaren gesinnungen bewahre mich deine gnade! Der entschluß sey vielmehr vor deinem angesicht gefaßt, daß ich alles werth halten, und mit der grösten freude ausüben will, was dir angenehm und meiner seele heilsam ist! Ja, laß o mein Heiland, laß alle meine bestrebungen dahin gehen, deinem beyspiel ähnlicher zu werden; das zu thun, was du befohlen, das zu unterlassen, was du verbotten hast. Laß mich bey jeder reitzung zur sünde dich mir vergegenwärtigen, o mein Erlöser, wie du um meiner sünden willen an einem kreutze ausgespannt und angeheftet, wie du mit angst, und schmerzen und spott überschüttet warest. Könnte ich wol dann noch sündigen, wenn ich dieses bild gleichsam vor augen sehe, und wenn ich dabey an die absichten deines todes gedenke?

Laß mich von nun wirklich auch nachdenken, wie ich etwann mehr dir und zu deiner ehre leben, und deine sache, deine absichten befördern könnte; welche neigungen ich in mir mit noch mehr ernst unterdrücken sollte; worinn ich etwann mehr eifer, mehr fleiß zeigen, wie ich im guten noch überflüßiger werden könnte. Alles das bin ich deiner liebe schuldig: Dadurch werde ich dir gefälliger, und zugleich für mich selbst seliger.

Wie groß, wie unaussprechlich groß war, o mein Jesu, deine unterwerfung unter den willen Gottes, dein so beschwerlicher gehorsam bis zum tod am kreutze. Lehre mich auch meinen willen dem willen meines Vaters im himmel in allen dingen mit vollkommener bereitwilligkeit unterwerfen, und laß mich ja niemal gegen seine heilige fürsehung und schickung murren, wenn es mir nicht nach wunsch gehet. Laß mich ihm in allen, auch den grösten verlegenheiten mit freuden vertrauen, wie du ihm, auch im tiefsten leiden vertrautest; also gieb, daß ich ihn auch in dem tiefsten elend als meinen Vater, als die ewige liebe an-

anbätte. Wie sollte der jemals anders als die liebe seyn können, der seines eignen Sohns nicht verschohnet, sondern denselben für uns alle dahin gegeben.

Aber was für ein bewegungs-grund zur liebe meiner mit-menschen soll mir, o mein Jesu, deine liebe seyn, die du an dem kreutz und durch deinen tod an uns erzeiget hast. Ich sollte nun meine brüder nicht lieben? Ich sollte bey ihrer wohlfahrt und ihrem elend gleichgültig seyn? Ich sollte eine gelegenheit gutes zu thun vorbey lassen? Ich sollte mein herz gegen einen verschliessen, für welchen du eingebohrner Sohn Gottes gekreutziget worden und gestorben? Ich sollte noch feindselige, unversöhnliche oder raachgierige gesinnungen gegen jemand unterhalten können, wenn ich an dich glaube, wenn ich dich am kreutz betrachte? Nein, mein Jesu, ich will mein herz nicht gegen die eindrücke verhärten? die dieser glaube, diese betrachtung, nothwendig auf mein gemüth machen muß; ich will mir, so viel mir meiner gnade möglich ist, diejenigen empfindungen der liebe, der sanftmuth, der versöhnlichkeit, des mitleidens, zu eigen zu machen suchen, die dich damals beseelt und erfüllt haben, da du unsere versöhnung bewirktest. Diese empfindungen sollen auch die meinigen werden. Ich will, o gieb mir die gnade dazu; ich will lieben, wie du geliebet hast: Meine liebe soll so aufrichtig, so thätig, so ausgebreitet, so groß seyn, als es nach meiner natur und meinen umständen, und meinem vermögen möglich ist: Ja, gib mir eine solche liebe ins herz, daß ich auch schmach, schande, spott, verachtung, schmerzen, verfolgung, ja den tod selbst nichts achte, wenn ich dadurch zu der glückseligkeit meines nächsten etwas beytragen kan. Ach hilf mir, hilf mir zu seyn, was ich noch nicht bin: Ich will vergeben, wie du vergeben hast. Ich will für meine feinde bätten, wie du es am kreutze gethan hast. Mit einem worte, ich will dir, nach deinem beyspiel, nach deinen absichten, zu deiner ehre leben.

Dazu soll mir die betrachtung deines todes, und die theilnehmung an deinem Abendmahl neue ermunterungen geben. Ich bitte dich, laß mich dasselbe nicht zu meiner verdammnuß, sondern zum heil meiner seele geniessen. Ich bitte dich um den beystand deines Geistes, ohne den ich nichts, und vermittelst dessen ich alles vermag. Amen.

Kurze Seufzer, wenn man zu dem Tisch des Herren gehen will.

Barmherziger Gott und Vater! laß mich das heilige Abendmahl würdiglich, mit andacht, demuth, glauben, liebe, und dankbarkeit geniessen.

O Herr Jesu, mein Erlöser, laß mich jetzo so gesinnet seyn, als ob ich dich jetzt mit meinen augen vor mir sehe, als ob du selber das heilige brot und den heiligen wein austheiletest! O laß mich nicht nur jetzt an deine liebe gedenken, und dir treue gegen-liebe versprechen, sondern auch nachher mit mit freuden an dich denken, und dir mit freuden gehorsamen!

Hilf mir zu diesen christlichen gesinnungen, allmächtiger Geist! erwärme, reinige mein herz, befestige es im guten! mach es voll von liebe zu Jesu, und zu allem, was Jesu lieb und wolgefällig ist.

Barmherziger Vater unsers barmherzigen Mittlers Jesu Christi! möchte ich doch als ein rechter Christ vor dir stehen! möchte doch diese heilige handlung meiner seele zum besten dienen; möchte ich doch deine liebe nicht mehr vergessen! Hilf mir, hilf mir dazu durch deinen Geist, barmherziger Vater, um der liebe willen, die du uns durch Jesum Christum erzeiget hast.

Seufzer beym Empfang der heiligen Zeichen.

Nun, wolan, mein liebenswürdiger Mittler! ich freue mich ein Christ und dein Jünger zu seyn. Du bist mein, und ich bin dein; o daß ich immer so mit dir vereiniget blibe, daß ich nichts wollte, als was du willst; daß ich alles haßte, was du haßtest!

Ach, Herr, Herr! gib mir solche gedanken und empfindungen ins herz, die dir gefällig sind.

Laß mich deine liebe empfinden. Laß mich eine innige freude an deiner gnade und allen vermahnungen und verheissungen des Evangeliums haben!

Herr, Herr! der du für mich gestorben bist, erhöre mein gebätt, und laß diese heilige stunde für mein ganzes leben gesegnet seyn.

Bey Empfang des heiligen Brots.

O Liebster Jesu, der du im himmel zur Rechten des Vaters sitzest;

fizest; ich gedenke an dich und an deine liebe; so gewiß ich diß brot empfange und esse, so gewiß bist du am kreutz gestorben; für mich gestorben, daß auch ich ewig selig würde, wenn ich an dich glaube, und nun nach deinem willen lebe.

Beym Empfang des heiligen Tranks.

O Jesu Christe, so gewiß ich diesen heiligen wein trinke, so gewiß hast du dein blut am kreutz vergossen, und damit deine verheissung versiegelt, daß du dem reuenden und bußfertigen sünder alle seine sünden vergeben wollest. Auch zur verzeihung meiner sünden ist dein blut geflossen, wenn ich mich dir von inn an mit ganzem herzen ergebe.

Noch einige Seufzer.

Nach dem Genuß des heiligen Abendmahls.

O Mein Heiland, mögte mein herz und mein geist sich eben so sehr im glauben und in liebe mit dir vereinigen, wie sich das heilige brod und das heilige trank jezt mit meinem leibe vereinigt hat! Mögtest du, mein Heiland, in mir leben, mich ganz beseelen, und deine gesinnungen mir einpflanzen!

Mögte ich mehr an dich gedenken, als an das, was mir auf erden am liebsten ist! Mögte ich dich allezeit über alles lieben, und dir jeden augenblick meines lebens wolgefällig seyn! Ach mein Gott und Heiland, erwecke auch in allen meinen mit-christen christliche gesinnungen! Laß sie alle deine liebe empfinden: Empfinden die freuden eines christlichen gemüths, das an dich glaubt und dich liebet, wiewol es dich nicht siehet! Laß keines aus uns deiner liebe vergessen, o liebenswürdiger Heiland! Amen!

Erste Danksagung nach dem heiligen Abendmahl.

MEin herz ist frölich in dem Herrn, und ich freue mich seiner barmherzigkeit; ich freue mich in dem Herren, und meine seele ist frölich in meinem Gott! denn nun weiß ich, wie sehr Gott die menschen liebet: Er hat seinen Sohn für uns dahin gegeben: Der Sohn Gottes ist für uns gekreutziget worden: Er hat sein blut für uns vergossen; sein leben für uns gelassen. Sollte ich mich denn Gottes und seiner liebe nicht freuen? Sollte ich bey der liebe meines Jesu, einer liebe, die allen verstand übersteiget, unempfindlich seyn? Ach, wie kan ich dir danken, o ewige liebe! wie soll ich dich loben, o liebenswürdigster Mittler! Was wäre ich ohne dich! Wie entfernt von Gott; wie untüchtig zum guten, wie unfähig des himmels! elend, ewig elend wäre ich, wenn du nicht mein Heiland, wenn du nicht mensch worden, nicht mein Lehrer, mein Vorbild, mein Erlöser, mein Seligmacher wärest! O du Fürst des lebens, Herr über alles, was lebet und ist: Du hast die macht des Satans zernichtet; du hast den tod abgethan, und leben und unsterblichkeit hervor ans licht gebracht! Du hast alles leiden, alles elend willig auf dich genohmen, um uns böse gut, uns Gottes-feinde zu Gottes-freunden, uns ewig verlohrne zu ewig glückseligen menschen zu machen: Deine seele ist betrübt gewesen um und um bis auf den tod, auf daß wir freudigkeit hätten am tage des gerichts? Du hast den tod für uns geschmecket, daß wir das leben und alles empfiengen, was uns das ewige leben erwünscht und erfreulich machen kan. An dir haben wir die erlösung durch dein blut, nemlich die verzeihung der sünden, nach dem reichthum deiner gnaden! weil du gehorsam gewesen bis zum tode des kreutzes; so hat dich Gott über alle massen erhöhet, und dir allen gewalt im himmel und auf erden gegeben. Du bist Herr über alles, der Richter aller! Du kanst vollkommen selig machen, die so durch dich zu Gott kommen, alle, die nach deinem willen Gott dienen; du bist allen denen die dir gehorsamen, eine ursach der ewigen seligkeit worden! Das habe ich jezt betrachtet, daß diese deine liebe meinem gemüthe durch das heilige Abendmahl vorgestellt, und du mir gleichsam bist unter augen gekreutzigt worden.

Habe dank für deine unendliche liebe: Habe dank für das gedächtnißmahl deiner liebe, das du gestiftet: Habe dank, daß du noch am ende deines lebens für alle künftigen Christen so zärtlich besorgt gewesen bist! O wie liebreich bist du gegen alle! Alle Christen aller zeiten haben theil an deiner liebe, wenn sie an dich glauben, und

dir mit freuden gehorsamen! Du bist aller ein Herr, reich genug für alle, die dich anrufen. Auch ich werde durch dich selig, wenn ich an dich glaube: Auch mich gehen deine verheissungen an, wenn ich deinen vermahnungen folge: Je mehr ich dir in deinen gesinnungen ähnlich zu werden trachte, desto lieber bin ich dir, desto freudiger darf ich mich auf deine barmherzigkeit verlassen, desto scherer bin ich meiner ewigen seligkeit! O hilf mir denn, mein Jesu, laß deinen guten Geist mich führen auf ebener bahn! Halte mein herz zusamen, daß ich deinen namen fürchte. Laß mich mein eigen heil wirken mit furcht und zittern vor der sünde, mit freude und vertrauen auf deinen beystand. Laß mich und alle Christen immer in bereitschaft stehen, vor dir mit freuden zu erscheinen, bis die hochzeit des Lammes herbey kömmt, da wir mit Abraham, Isaac und Jacob im reich der himmeln werden zu tisch sitzen, und mit gutem muth jauchzen, und bey dem Herren seyn werden allezeit! Gelobet seyst du, o mein Gott und mein Heiland, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen!

Zweyte Danksagung und Andachts-Uebung nach dem Genuß des Heil. Abendmahls.

Lobe den Herren du meine seele, und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen namen! Lobe den Herren du meine seele, und vergiß nicht aller seiner gutthaten! sey seiner liebe und seines leidens eingedenk: Der liebe Gottes, des Vaters, der seines eigenen Sohnes nicht geschohnet, sondern denselben für uns alle dahin gegeben; der liebe des Sohnes, der sich selbst ausgeläret, und gehorsam worden bis zum tode, ja bis zum tod am kreutze! Der Herr ist barmherzig und gnädig, langsam zu zörnen, und von grosser güte: Er hadert nicht ewiglich, er behält auch den zorn nicht allezeit. Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden, und vergilt uns nicht nach unserer missethat. Wie sich ein vater über seine kinder erbarmet, also erbarmet sich der Herr über euch. Er hat uns seinen lieben Sohn geschenkt, auf daß wir durch ihn lebten. Wie soll ich dir danken, o mein Gott! wie soll ich dir deine barmherzigkeit vergelten, o Jesu Christe! wie soll ich dir für deine liebe danken, o eingebohrner Sohn Gottes, der du von ewigkeit im schoosse des Vaters sitzest, vom Vater ausgegangen bist, und in die welt gekommen, und für einen jeden den tod versucht hast: Alle worte sind zu wenig, und jede zunge zu schwach, die grösse deiner liebe würdig zu preisen. Doch dir ist nicht mit worten gedienet; bey dir kommt alles aufs herz, auf die empfindungen der seele, auf die beschaffenheit des gemüths an. Dir ist kein dank lieber, als der dank einer aufrichtigen liebe und eines thätigen gehorsams. Eben zu diesem ende hin bist du gestorben, und hast ein gedächtnis deines todes gestiftet, damit wir nicht mehr uns selbst leben, sondern dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist; damit wir verläugnen die gottlosigkeit, und alle weltliche lüste, und mäßig, gerecht und gottseliglich leben in dieser welt, und mit freuden auf deine erscheinung warten; das, ach das laß mich bedenken, daß nur erst dann dein leiden mir nützlich, und die geniessung des heiligen Abendmahls meiner seele heilsam ist, wenn ich dardurch erweckt und bewogen werde dir gleich gesinnet zu seyn, meine irrdischen, weltlichen gelüste zu unterdrücken und zu bezämen; demüthig und heilig und unsträflich vor deinen augen zu leben; wenn mich deine liebe dringet, liebreich gegen alle menschen, wolthätig gegen alle bedürftigen, barmherzig gegen alle arme, sanftmüthig gegen alle fehlerhafte, versöhnlich gegen alle beleydiger, hilfreich gegen alle verlassene: Erbaulich im umgang, vorsichtig im reden, bescheiden in geberden, mäßig im essen, trinken, und schlafen, einfältig in der kleidung, christlich und gedultig im leiden zu seyn! Dazu, dazu soll mich deine liebe und das andenken deines leidens dringen; diese dir gefällige und meiner seele ewig heilsame empfindungen soll es in mir hervorbringen; das habe ich dir nun von neuem versprochen: Dazu erstehe ich dich um deinen beystand. Ach, Herr Jesu, hilf mir halten, was ich versprochen habe! Laß mich thun, was dir wolgefällig ist! Laß mich deiner liebe nicht ganz unwürdig bleiben! Laß mein herz mit dir vereinigt seyn und bleiben, bis ich zu deinem seligen anschauen erhoben, bis ich ganz durch dich von allem leiden erlöset, dich von ewigkeit zu ewigkeit anbätten werde.

Lied nach der Heil. Communion.

Lob und dank sey dir, mein Retter,
Mein Erbarmer, mein Vertretter!
Wer, Versöhner meiner sünden,
Wer kan deine lieb ergründen?

2. Ach, mit welchem edlen herzen,
Wolltest du die tiefsten schmerzen,
Schmach und spott für meine schulden,
Ja den kreutzes-tod erdulden!

3. Herr, ich falle vor dir nieder,
Danke dir, und singe lieder:
Höher ist, als alles denken,
Was du mir, mein Heil, willst schenken.

4. Du willst meine sünden decken,
Willst mich todten auferwecken,
Willst ein ewig seligs leben
Mir, wenn ich dir glaube, geben.

5. So gewiß ich brod empfangen,
Bist du an dem kreutz gehangen;
So gewiß ich wein genossen,
Ist dein blut für mich gestossen.

6. Wenn ich, Jesu, hier im staube
Dich anbätt, und an dich glaube,
Kan ich theil an deinen gaaben,
Theil an deinem himmel haben.

7. Nun, so sey der bund erneuet;
Ganz sey dir mein herz geweihet!
Wie du hier gelebt, zu leben,
Will ich täglich mich bestreben.

8. Dir gelob ich, deine glieder,
Jesu Christ, als meine brüder,
Immer mit den reinsten trieben,
Immer wie dich selbst zu lieben.

9. Ich gelobe dir von herzen,
Meiner brüder noth und schmerzen,
Täglich brüderlich zu lindern,
Elend, wo ich kan, zu mindern.

10. Ich gelobe dir mit freuden,
Auch das unrecht still zu leiden,
Ungeduldig nie zu klagen,
An dir niemals zu verzagen.

11. Was du hasset, will ich hassen,
Ganz von dir mich leiten lassen,
Nie mit vorsatz dich betrüben,
Alles, was du liebest, lieben.

12. Zeit und welt, und alle güter
Eitler, sündlicher gemüther
Sollen nie mein herze locken,
Mein gewissen nie verstocken.

13. Zwar ich kenne meine schwäche,
Jesu, da ich diß verspreche!
Morgen hab ich oft gebrochen,
Was ich heute dir versprochen.

14. Darum hilf mir du, und stärke
Mich zu jedem guten werke.
Komm und eile mich vom bösen,
Wenn ichs thun will, zu erlösen.

15. Hilf den ersten reitz der sünden
Ritterlich mir überwinden!
Laß mich aug und herze schliessen,
Eh ich werde hingerissen.

16. Laß mich ihre folgen schrecken,
Des gewissens freuden schmecken,
Die mein herz so oft empfunden,
Wenn ich sünden überwunden.

17. Laß mich deine treu ermessen,
Deine liebe nie vergessen:
Laß mich, weich ich ab vom guten,
Herr dich sehn am kreutze bluten!

18. Liebe schlug dir deine wunden,
Das soll mich in dunkeln stunden
Wenn mich angst und zweifel drücken,
Mit erhabnem trost erquicken.

19. Gieb, daß ich und alle Christen
Sich auf deine zukunft rüsten,
Daß, wenn heut dein tag schon käme,
Keiner, Herr, vor dir sich schäme.

20. Schaff, o Heiland aller sünder,
Dir viel Jünger, viele kinder!
Die dir leben, die dir sterben,
Deine herrlichkeit zu erben.

21. Schenk den Juden und den Heyden
Jesu Christe, deine freuden!
Daß nur ein hirt, eine heerde
Bald aus allen menschen werde.

22. Grosses Abendmahl der frommen,
Tag des heils, wenn wirst du kommen!
Daß wir mit den himmels-chören,
Herr, dich sehn, und ewig ehren?

23. Halleluja! ewig leben
Werden die sich dir ergeben!
Halleluja! welche freuden
Sind die früchte deiner leiden!

24. Ewig seyst du angebättet,
Jesu, der du uns errettet,
Ewig sollen alle herzen
Danken dir für deine schmerzen!

Sonntag Morgen-Gebätt.

Gnade, fried und barmherzigkeit des allmächtigen Gottes, sey zu allen zeiten mit uns armen sündern, durch unsern Herren und Heiland Jesum Christum. Amen.

Andächtige in Gott! Lasset uns Gott ernstlich anrufen und sprechen.

O Barmherziger Gott, liebreicher himmlischer Vater! Da wir diesmal in deinem namen und in deinem hause versammelt sind, dein heiliges und ewiges wort anzuhören; so bitten wir dich demüthig, du wollest uns armen menschen dasselbig gnädig öfnen, und uns deinen heiligen und guten Geist in unsere herzen senden, der dieselben erleuchte, und zu der lebendigen erkenntniß dieses deines heiligen worts führe, auf daß selbiges christlich und mit reichem segen möge vorgetragen, und mit wahrer ehrfurcht und aufmerksamkeit angehört werden, damit es diene zum lob und preis deines herrlichen namens, zur erbauung unser aller in wahrem glauben und gottseligem leben, und zum trost und heil unserer seelen.

O grosser und majestätischer Gott! den alle engel und seligen in dem himmel preisen, loben und anbätten! Gib uns die gnade, daß auch wir auf erden dich rechtschaffen anbätten: und da wir hier in deinem heiligthum versammelt sind, dich mit gesang und gebätt nach unserm schwachen vermögen zu verehren; so heilige du selbst unsere andacht; erhebe unsere gedanken und begierden hinauf zu dir. Erhöre unsere gebätter vor dem thron deiner barmherzigkeit, und laß dir das lob unsers mundes wolgefällig und angenehm seyn.

Wir erinnern uns, treuer und liebreicher Gott! an diesem tage der siegreichen auferstehung unsers Herren und Heilandes Jesu Christi: und da danken wir dir herzlich, daß du das grosse wert der erlösung, durch die verherrlichung deines Sohns, unsers Bürgen, hast bekräftigen, und uns damit zugleich die freudige versicherung geben wollen, daß wir im grabe nicht bleiben; sonder einst durch die kraft dieses unsers verherrlichten Heilandes zum ewigen leben auferweckt werden. Mache diesen trost recht lebendig und kräftig in unsern herzen, und gieb uns gnade, schon hier in zeit nicht nur zu einem neuen leben aufzustehen; sonder auch in einem neuen leben zu wandeln.

Erhöre, o himmlischer Vater! nach deiner barmherzigkeit diese unsere bitten, und schenke uns allen aus gnaden, was uns zu seele und leib nöthig ist, durch unsern Herren und Heiland Jesum Christum, welcher uns gelehrt hat mit glauben und andacht dich also anrufen.

Unser Vater, &c.

Gebätt nach der Predig.

Bekennet euere Sünden und sprechet:

Ach armer, sündiger mensch, bekenne mich vor dir, meinem Herren, Gott und Schöpfer, daß ich leyder! viel gesündiget habe, mit sinnen, gedanken, worten und werken, wie du ewiger Gott! wohl weissest: Ich bitte dich aber von grund meines herzens, verleihe mir und allen armen sündern, eine rechtschaffene erkenntniß aller unserer sünden, eine wahre demüthige reue, und gnädige verzeihung derselbigen, auch eine beständige besserung unsers lebens.

Sprechet noch weiter mit andacht.

O Barmherziger Gott und Vater unsers lieben Herren und Heilandes Jesu Christi! da wir abermal, nach deiner ordnung, die vergangene woche arbeiten, unsern zeitlichen berufs-geschäften nachgehen, und jezund in deinen vorhöfen erscheinen, und dein seligmachendes wort anhören können: so ehren und preisen wir dich billich mit dankbarem munde und herzen, und bitten dich demüthig, daß du das angehörte wort an uns allen segnen, und uns die gnade ertheilen wollest, daß wir diesen heutigen tag, welcher zu deinem dienst und zu unserer erbauung bestimmt ist, recht christlich feyren und heiligen, dem Gottesdienst morgen und abends andächtig beywohnen, und auch bey hause, wie von allen unnöthigen werken ruhen, so insbesonder uns vor allem eitelen und sündlichen wesen und leben hüten, und morgen unsere arbeit und berufs-geschäfte in deinem namen frölich wiederum antretten, und deines gnadenreichen segens noch ferner geniessen mögen.

Wir bitten dich, o du Vater der liechter! du wollest die diener deiner kirchen und schulen noch weiter leiten, stärken, trösten und schirmen;

auch durch dein wort und Geist unsere gemüther also erleuchten, daß wir dich, den einigen wahren Gott, und deinen eingebohrnen Sohn, Jesum Christum, den du uns zum Heiland und Erlöser gesendet hast, je länger je besser erkennen.

Und da du uns erlaubniß giebest, gebätter und fürbitten zu thun für alle menschen, besonders aber auch für die, welche vor andern aus in hoheit und ansehen stehen! So bitten wir dich, o Herr aller Herren! für allen obern gewalt, für alle könige, fürsten und staaten der ganzen Christenheit, für alle regenten und obrigkeiten gemeiner Eydgnoßschaft; füraus aber für unsere gnädige, liebe Herren und landes-väter, für die frommen und weisen Bürgermeister und räthe; ziere sie aus mit weisheit und verstand vom himmel herab, daß sie dich wahrhaftig fürchten, dein reich mit treue suchen und befordern, gut gericht und recht halten, und daß wir alle um deinetwillen ihnen in allweg treu und gehorsam seyen.

Wir bitten dich auch für die ganze gemeinde der stadt und landschaft Zürich, daß du sie nach deinem willen führen und leiten wollest, auf daß wir alle mit einander ein gottsförchtiges, fridsames und christliches leben führen, und nach diesem zeitlichen leben die ewige ruhe erlangen mögen.

Erhalt uns alle in deinem väterlichen schutz, in guter ruh und wolstand unsers geliebten vaterlands. Behüte, segne und vermehre die früchte der erden, und schenke dazu fruchtbare witterung. Wende gnädig ab von unserm lieben vaterland alles übel, alles schädliche mißtrauen, alle zwytracht und untreue: Behüte uns vor krieg, vor feuer und wassersnoth, vor ungewitter, vor schreckhaften erdbeben, vor theure, hunger und schweren krankheiten.

O Herr! o heiliger Gott! heilige uns alle in deiner wahrheit. Behüte uns vor falscher lehre, vor secten und trennungen. Deine väterliche obsorge walte über die ganze christliche kirche. Laß alle die, welche noch hier und dort in unwissenheit und irrthum stecken, zum wahren glauben gebracht werden. Besonders aber laß dir anbefohlen seyn die fernere erhaltung und fortpflanzung deiner kirchen aller orten, und laß den glanz deines Evangeliums über alles erdreich leuchten.

Erbarme dich aller derer, die um deines heiligen worts willen geängstiget und bedrängt werden; tröste und stärke sie im glauben, damit sie freudig, fest und beständig in dem bekenntniß der evangelischen wahrheit bis ans ende verharren.

Erbarme dich aller armen, bekümmerten, aller betrübten wittwen und wansen; tröste und erquicke alle kranken und angefochtenen; (insonders erbarme dich . . kranken und . . angefochtenen personen, welche unserer christlichen fürbitt begehren:) stärke und erquicke sie in ihren schmerzlichen und angsthaften stunden; erhalt ihren glauben, und vermehre in ihnen die lebendige hoffnung deiner liebe und der ewigen seligkeit. In allen nöthen und trübsalen, erhalt sie und uns alle in vestem glauben, lebendiger hoffnung und steifer gedult, an dir getreu zu verbleiben bis in den tod. Würke in uns allen gottselige, gute und reine gedanken. Entzünde uns zu wahrer, einbrünstiger liebe. Schaff in uns, daß wir gegen alle menschen, fromm, aufrichtig, fridsam und dienstfertig seyen, auch gegen die armen, fremden und einheimischen, des mitleidens und guts thun niemals vergessen; und also auf den zukünftigen Richter alles fleisches, in wahrer gottseligkeit, in beständiger nüchternkeit, in rechtem wachen und bätten, alle augenblicke bereit erfunden werden, und endlich eingehen mögen zu deinem himmlischen und ewigen sabbat. Alles durch unsern Herren und Heiland Jesum Christum, welcher uns also gelehrt hat bätten:

Unser Vater, &c.

Sonntag Abend-Gebätt.

Gnade, fried und barmherzigkeit, des allmächtigen Gottes, seye zu allen zeiten mit uns armen sünderen, durch unsern Herren und Heiland Jesum Christum. Amen.

Andächtige in Gott! Lasset uns Gott ernstlich anrufen und bitten:

Barmherziger, liebreicher, himmlischer Vater! wir sind in dieser abendstunde wiedrum vor deinem allerheiligsten angesichte bey einander versammelt, dir herzlich und demüthig zu danken, für den segen, welchen du uns heut in deinem hause angedeyen lassen. Wir bitten dich, laß doch die guten rührungen, welche wir unter dem gesange und der lobpreisung deines allerheiligsten namens, wie

wie auch unter dem gebätt und unter der anhörung deines worts genossen haben, nimmermehr in uns ersteckt und fruchtlos gemachet werden. Segne den ausgestreuten saamen deines worts, und laß denselben in unsern herzen dreyßig, sechßzig und hundertfältige früchte bringen, die in das ewige leben bleiben.

Wir sind aber auch hier, dich demüthig und kindlich zu erflehen, daß du dir das aufheben unserer hände und herzen, als ein abend-opfer, in gnaden und um Jesu Christi willen, wollest gefallen lassen. Erhöre unsere gebätter und unsere gesänge. Verleih uns den geist der aufmerksamkeit und des verstandes, und gieb dem wort, welches uns in deinem allerheiligsten namen wird verkündiget werden, einen göttlichen nachdruck; so daß wir es in unsern herzen empfinden, daß es nicht ein blosser buchstaben, sondern geist und leben, ja ein geruch des lebens zum leben sey. Gieb daß unser verstand dadurch erleuchtet, unser wille zum guten gestärkt, und unser leben und wandel geheiliget werde. Sey deßwegen mitten unter uns in diesem deinem heiligthum, und laß uns in dieser stunde die seligmachende wirkung deines guten und heiligen Geistes erfahren.

Erhöre uns, o treuer, liebreicher, himmlischer Vater! Wir erflehen dich um alle diese gnaden in dem namen unsers Herren und Heilandes Jesu Christi, durch dasjenige gebätt, welches er selbst uns erlaubt und befohlen hat, dir vorzutragen.

Unser Vater, ꝛc.

Sonntag Abend-Gebätt nach der Predig.

Damit euer gebätt Gott dem Herren desto angenehmer sey, so bekennet euere sünden, und erflehet die barmherzigkeit Gottes also:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! wir haben schwerlich wider dich gesündiget, und sind nicht würdig, daß wir deine kinder mehr genennt werden; sey uns aber gnädig durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, unsern Herren und Heiland welcher uns also gelehrt hat bätten:

Unser Vater, ꝛc.

Lasset uns Gott weiter anrufen und also bitten:

Herr allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir von grund unsers herzens, für alle geistlichen und leiblichen wolthaten, die du uns täglich erweiset, besonders für dein heiliges wort, welches du uns heute durch deine diener hast verkündigen lassen. Mache dasselbige kräftig an unsern seelen, zu deinem preise und unserm heil.

Verleih uns die gnade, daß wir die fehlbarkeit und sündlichkeit unsers lebens wol einsehen, und schenke uns den beystand deines guten Geistes, unserm beruf gemäß zu wandlen, damit deine ehre und dein heiliger name um unser sünde willen nicht geschmähet werde.

Stärke die diener deiner kirchen, daß sie dein wort mit treue und vielfaltiger frucht deinem volk predigen. Erhalt auch unsere liebe, gnädige landes-obrigkeit, daß sie das weltliche schwert mit weisheit, gerechtigkeit und billichkeit führe, und nichts anders zum ziel habe, als die ehre deines heiligen namens, und den wohlstand des gemeinen wesens.

Bewahre uns vor allen falschen und bösen rathschlägen, die wider dein heiliges wort und deine kirchen, oder wider unser liebes vaterland erdacht werden. Laß dir ferner empfohlen seyn das anliegen deiner kirchen aller orten, derselben weitere erhaltung und fortpflanzung; komme derselben zu hilfe, und bewahre sie vor allem irrthum und trennung, so auch vor aller verfolgung, noth und drangsal. Tröste und stärke die bedrängten im glauben, daß sie fest in dem bekenntniß der evangelischen wahrheit bis ans ende verharren, und schenke uns endlich die so lange gewünschte vereinigung der evangelischen kirchen, samt dem beständigen frieden, ruhe und wohlstande unsers geliebten vaterlandes.

Vater der barmherzigkeit und Gott alles trostes! Wir bitten und erflehen deine ewige liebe für alle armen, kranken, betrübten und angefochtenen menschen, tröste sie in ihren anfechtungen; mildere ihre beschwerden und schmerzen; stärke ihren glauben, und befestige ihre hoffnung, die hoffnung der ewigen seligkeit.

Bewahre uns endlich in deinen grossen gnaden, und behüte uns, daß wir die noch übrige zeit dieses heiligen sabbats nicht im müßiggang, vielweniger mit werken des fleisches, sonder mit lesung deines worts, und mit andern übungen der gottseligkeit zum wachsthum in allem guten, und zur vorbereitung auf den ewigen und

himmlischen Sabbat zubringen und vollenden, durch Jesum Christum unsern Herren und Heiland. Amen.

Dienstags-Gebätt vor der Predigt.

Gnade, fried und barmherzigkeit des allmächtigen Gottes, sey zu allen zeiten mit uns armen sündern, durch unsern Herren und Heiland Jesum Christum, Amen.

Andächtige in Gott! Lasset uns Gott ernstlich anrufen, und sprechen?

Treuer und liebreicher himmlischer Vater! Wir haben unter deinem väterlichen schutz diese nacht über von der arbeit des gestrigen tages ausgeruhet, und sind jetzt hier in deinem heiligthum versammelt, unsere seelen auf dem wege des lebens zu stärken und zu erquicken.

Habe dank, ewige liebe! für alle barmherzigkeit und treue, die du uns unwürdigen sündern erwiesen hast, und noch täglich erweisest. Schenke deinem wort, welches wir nun hören werden, kraft, segen und nachdruck. Laß uns nicht allein hörer, sondern auch thäter desselbigen seyn. Ferne sey von uns, daß wir dir jemals ursache geben jene betrübte klage über uns zu führen: Dieses volk nahet sich zwar zu mir mit seinem munde, und ehret mich mit seinen lippen, aber sein herz ist ferne von mir; darum ehret es mich vergeblich. Vielmehr, o Herr! laß dein wort so kräftig seyn, daß es uns in alle wahrheit und tugend leite, zur ehre deines namens, und zu unserm zeitlichen und ewigen heil. Segne zu dem ende hin die arbeit deiner knechten, die an dem bau deines hauses berufen sind: Bewahre sie vor heucheley und trägheit, damit sie nicht, indem sie andere lehren, sich selber verwerflich machen, und ihre lehre durch ein tadelhaftes und sträfliches leben schänden: Heilige deßwegen ihren wandel in deiner furcht: schenke ihnen die gnade, ihr licht leuchten zu lassen vor den menschen, auf daß sie ihre guten werke sehen, und dich darüber preisen.

Segne, o Gott! der mit recht Vater genennt wird über alles, was kinder heißt im himmel und auf erden, den lieben hausstand, der deiner hilfe und der verbesserung höchstens bedarf. Du siehest, allwissender Gott! die vielen unordnungen, die sich in diesem stande von zeit zu zeit vermehren; und das ist eben die ursach, warum sich dein segen bey vielen nicht nur verringert, sonder wirklich den fluch und deinen gerechten zorn über sie bringet. Wehre, treuer und lieber Vater! allem sündlichen unwesen, und giebe den eltern die gnade, ihren kindern mit einem guten exempel vorzugehen; sie in deiner furcht zu erziehen, sie zum lesen deines heiligen worts, zu andächtigem gebätt, zur arbeit und tugend, und zu einem dir wolgefälligen christlichen wandel anzuhalten, damit durch sie dein reich vermehret, und die wahre gottseligkeit und mit derselben dein segen über stadt und land ausgebreitet werde. Laß denn aber auch die theure jugend ein garten seyn, den deine rechte gepflanzet hat; lege deine furcht in ihr herz, daß sie fruh in deinen wegen wandle: Nimm sie zu dem ende hin unter die leitende zucht deines Geistes, des Geistes der in alle wahrheit leitet: Heilige sie und uns alle ganz und gar, daß unser ganzer geist, samt seele und leib, unsträflich bewahret werde bis auf die zukunft Jesu Christi, unsers Heilandes.

O Herr! wann es dir gefallen möchte, unser gebätt und unsere seufzer zu erhören, was für ein gesegnetes volk waren wir. Beweise diese grosse barmherzigkeit an uns, und erhöre uns um Jesu Christi unsers Herren und Heilandes willen, in dessen allerheiligsten namen wir dich ferner also anrufen:

Unser Vater, rc.

Dienstags-Gebätt nach der Predigt.

Damit euer gebätt Gott dem Herren desto angenehmer sey, so bekennet euere sünden, und erflehet die barmherzigkeit Gottes also:

Allmächtiger Gott! himmlischer Vater! wir haben schwerlich wider dich gesündiget, und sind nicht würdig, daß wir deine kinder mehr genennt werden; sey uns aber gnädig durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, unsern Herren und Heiland, welcher uns also gelehrt hat bätten:

Unser Vater, rc.

Lasset

lasset uns Gott weiter anrufen, und also bitten:

HErr allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir von grund unserer herzen für alle geistlichen und leiblichen wohlthaten, die du uns täglich erweisest, besonders für dein heiliges wort, welches du uns in dieser stunde hast verkündigen lassen: mache dasselbige kräftig an unsern herzen, zu deinem preise und unserm heil.

Verleih uns anbey die gnade, daß wir die fehlbarkeit und sündlichkeit unsers lebens wohl einsehen, und schenke uns den beystand deines guten Geistes, unserem berufe gemäß zu wandlen, damit deine ehre und heiliger name um unserer sünden willen nicht geschmähet werde.

Stärke die diener deiner kirchen, daß sie dein wort mit treue und vielfältiger frucht deinem volk predigen. Erhalte auch unsere liebe, gnädige herren und obern, daß sie das weltliche schwert mit weisheit, gerechtigkeit und billigkeit führen, und nichts anders zum ziel haben, als die ehre deines heiligen namens, und den wohlstand des gemeinen wesens.

Bewahre uns vor allen falschen und bösen rathschlägen, die wider dein heiliges wort und deine kirchen, oder wider unser liebes vaterland erdacht werden. Laß dir besonders empfohlen seyn das anligen und die weitere erhaltung und fortpflanzung deiner kirchen aller orten. Komme derselben zu hilfe, und bewahre sie vor allem irrthum und trennung, wie auch vor aller verfolgung, noth und drangsal, tröste die beträngten im glauben, daß sie fest in dem bekenntniß der evangelischen wahrheit bis ans ende verharren, und schenke uns endlich die so lange gewünschte vereinigung der evangelischen kirchen, samt dem beständigen frieden, ruhe und wohlstand unsers geliebten vatterlandes.

Vater der barmherzigkeit und Gott alles trostes! wir bitten und erflehen deine ewige liebe für alle armen, kranken, betrübten und angefochtenen menschen, besonders aus dieser gemeinde: tröste sie in ihren anfechtungen: mildere ihre beschwerden und schmerzen; stärke ihren glauben, und befestige ihre hoffnung, die hoffnung der ewigen seligkeit.

Schenke ihnen und uns allen dasjenige, was zu unserer zeitlichen und ewigen wohlfahrt nützlich ist. Laß uns anjetzo mit munterkeit und in deiner furcht an unsere arbeit und berufsgeschäfte hingehen, und unter deinem segen mit unverdrossenem fleiß und treue darinn verharren. Um diese gnade erflehen wir dich durch unsern Herren und Heiland Jesum Christum Amen.

E N D E.